



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Maxlaunerisch feiern

Ein Höhepunkt im steirischen Festreigen: Jährlich am zweiten Oktoberwochenende feiert ganz Niederwölz den Maxlaun-Markt.

Die Geschichte des Marktes reicht bis ins 15. Jahrhundert zurück, als dem Ort das Privileg verliehen wurde, am Tag des Kirchenpatrons Maximilian (12. Oktober) Jahrmarkt zu halten. Über die Jahrhunderte hat sich dieser Markt zu einer steirischen Besonderheit entwickelt und gilt heute als außergewöhnliche Verquickung von wirtschaftlicher Verkaufsausstellung und überlieferten Brauchhandlungen.

Mit leidenschaftlichem Engagement sind unzählige Gemeindeglieder aktiv in das Geschehen rund um diese Festlichkeit eingebunden, die ihren Höhepunkt am Sonntag erfährt. Die Statue des heiligen Maximilian wird nach dem Festgottesdienst in einer Prozession zum Stinglbauer-Hof getragen, wo bereits die prachtvoll geschmückte Freijung, das Markttagswahrzeichen, hergerichtet ist. „Es ist der Übergang von der kirchlichen zur weltlichen Feier, wenn der heilige Maximilian ins Haus hineingebracht und die Freijung herausgeholt wird“, so Walter Koller, Hausherr beim Stinglbauer und Bürger-



meister von Niederwölz. In einem Festzug wird die Freijung zum Marktgelände getragen, allen voraus der „Maxlauner“, der dem Freijungsträger den Weg frei macht. Danach nimmt das Markttreiben seinen Lauf, bis die Freijung abends wieder zum

Stinglbauer gebracht wird. Koller betont: „Für alle Niederwölzer ist der Maxlaun-Markt ein Fixpunkt im Jahreslauf. Wir sind stolz, dass er 2014 in die nationale Liste der Unesco für das immaterielle Kulturerbe aufgenommen wurde.“

Die Freijung als Zeichen für das Marktrecht wird vom Stinglbauer-Hof abgeholt

KK (2)

Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:

Telefon: (0316) 90 85 35.

E-Mail: office@volkskultur.steiermark.at

VOLKSKULTÜR

Volksmusik und der Erntedank



Hochqualitative Volksmusik in stimmungsvollem Ambiente: Der Volksmusikalische Erntedank am 14. Oktober (19.30 Uhr) glänzt durch seine musikalische Erlesenheit und die feierliche Atmosphäre, die die Pfarrkirche Öblarn bietet. Die „Rotofen Musi“ aus Bayern und Salzburg sorgt mit ihrem unverkennbaren Musizierstil für Originalität, während der bekannte Musiker und Komponist Klaus Karl mit seiner „Genießer Musi“ feine Saitenklänge erklingen lässt. Passende Lieder und Jodler geben die drei jungen Damen der „Lenzbleamal“ aus dem Ausseerland zum Besten. Zu verdanken ist die Veranstaltung dem Engagement der mitwirkenden „Wetterloch Bloss“ aus Öblarn. Karten unter Tel. 0664/59 41 010.

Wer, was, wohin?

Bettgeschichten mit dem Vokalensemble „Zwoadreibier“: mit Humor und Charme wird ein Streifzug durch Musik und Literatur rund um das Möbelstück gestaltet. 12. 10., 19 Uhr, im Volkskundemuseum in Graz. Info: 0316/80 17 98 99.

Sturmwandertag. Am 14. 10. laden acht Buschenschanken und Labestellen mit frischem Sturm in Stubenberg und Tiefenbach von 9 bis 12 Uhr zum „Sturm-Wandertag“ im ApfelLand-Stubenbergsee ein. Tel.: 03176/8882.

Folkkonzert „Dunkelbuntes Alpenglühn“. Am 14. 10. erwarten Sie ab 20 Uhr Spielfreude, Humor und Spontaneität, alte Lieder, Jodler, Weisen und Tänze in der Heurigenstube Angerer in St. Gallen. Tel. 0664/211 21 05.

Jägerball. Für Unterhaltung sorgen am 14. 10. in der Eisenwurzenhalle Weißenbach von 19 bis 20 Uhr „Die fahrenden Dorfmusikanten“ und ab 20 Uhr traditionelle, qualitative Volksmusik mit den „Bleamibrockler“.